

Mixed-Doppel-Turnier in der Tennishalle Ramsdorf



Aus der Weseker Tennisabteilung waren mit dabei: Marion Finke, Thomas Finke, Barbara Beering, André Becker, Lena Funke, Gisela Hellmann-Schmitz, Thomas Lepping, Walter Stelter, Agnes Warmers und Anne Dillhage.

Am 08.02.2020 richtete Georg Sibbing wieder das traditionelle Mixed-Turnier aus. Viele ambitionierte Spielerinnen und Spieler aus Weseke, Ramsdorf, Velen und Südlohn hatten sich angemeldet. Gespielt wurde in der Ramsdorfer Tennishalle bis in die Nacht hinein.

Einige Spielerinnen und Spieler konnten so zum ersten Mal die im Training erlernten Fähigkeiten unter „Wettbewerbsbedingungen“ umsetzen und wurden dabei von erfahrenen Spielerinnen und Spielern unterstützt. Im Vordergrund stand aber stets der Spaß am Spiel - Just for Fun. Jeder Teilnehmer hatte mindestens vier Begegnungen. Gespielt wurde auf Zeit mit wechselnden Partnern. Gerade das ist eine besondere Herausforderung, denn bei solch einem Mixed-Turnier muss man sich schnell auf den neuen Partner einstellen. Im Finale konnte sich das Mixed-Doppel mit der Wesekerin Marion Finke und An-

dreas Terfloth aus Ramsdorf gegen das Doppel Petra Ammeling aus Velen und dem Weseker André Becker durchsetzen.

Im Ergebnis war das Turnier wieder einmal ein gelungenes Event. Alle haben mit Kampfgeist, spielerischen Elementen und Einsatz dazu beigetragen, dass es ein schöner Turnierabend wurde. Für das leibliche Wohl war mit einem Buffet und ausreichend Kaltgetränken gesorgt. Alle Teilnehmer wurden im Anschluss durch Turnierausrichter Georg Sibbing mit Präsenten geehrt. Der Ausklang fand in gemütlicher Runde im Aufenthaltsraum der Halle statt. Alle waren sich einig: Das hat wieder einmal viel Spaß gemacht und darf gerne wiederholt werden.

Herzlichen Dank an alle Teilnehmer und besonders an Turnierleiter Georg Sibbing!

Text & Foto: SV Adler Weseke

Pfarrei St. Ludgerus: Fahrradwallfahrt abgesagt

Was schon seit einiger Zeit zu erwarten war, ist nunmehr Gewissheit: Die Pfarrei St. Ludgerus Borken hat die für den 20./ 21. Juni geplante Fahrradwallfahrt abgesagt. Auch nach der vorsichtigen Lockerung der Corona-Einschränkungen sind die Voraussetzungen für eine Durchführung der Wallfahrt bei weitem nicht gegeben. Die Idee, auf einen Termin im September auszuweichen, würde eine grundlegende Änderung der Pandemiesituation voraussetzen. Von daher wird das Organisationsteam die Lage ständig unter diesem Aspekt beobachten und gegebenenfalls Informationen über alle bekannten Kanäle verbreiten.

„Für den Moment wünschen wir allen Fahrradpilgern und überhaupt allen Gemeindemitgliedern, dass sie gesund bleiben.“



Text:
Karl-Heinz Möllers

